

## Hude . Bildhauersymposion . Impressionen



Internationale Künstler zeigen Ihr Handwerk

„Naturnah miterleben und mittendrin“

(teiln. Künstler 2012: Thorsten Schütt (Deutschland)

Cosmin Cosis (Frankreich); Oene van der Veen (Niederlande);

Simone C. Levy (Deutschland); Piotr Zbrozek (Polen).

Wir sind gern für Sie da!

**Gemeinde Hude (Oldb)**

Parkstr. 53 · 27798 Hude

Tel: (0 44 08) 92 13 - 0

[gemeinde.hude@hude.de](mailto:gemeinde.hude@hude.de)

[www.hude.de](http://www.hude.de)

**i** Touristik - Palette Hude e.V.  
MARKETING · TOURISMUS

Parkstraße 53a · 27798 Hude

Tel. (0 44 08) 80 90 950

[www.touristik-palette-hude.de](http://www.touristik-palette-hude.de)

Herausgeber: Gemeinde Hude  
Fotos: teiln. Künstler, privat; Wolf E. Schultz  
Druck: BeDRUCKT, Hude  
Gestaltung: die krätation.de, W. Heyer

Titel-Skulptur aus 2012 v. Oene van der Veen

# Naturnah miterleben

## 8. internationales Huder Bildhauersymposion

Staatlich anerkannter Erholungsort

**HUDE**  
Zum Malen schön!

entdecken · erleben · erholen



## 8. internationales Huder Bildhauersymposion im Rathauspark Hude

**Eröffnung des Symposions am  
Sonntag, 02. August 2015 um 11:00 Uhr  
im Rathaus in Hude, Parkstraße 53.**

Im Rathauspark werden die Bildhauer  
im Zeitraum vom 02. August 2015 bis einschl.  
Freitag, 07. August 2015, jeweils von  
09:00 - 12:30 Uhr und 14:30 - 18:00 Uhr  
ihre Skulpturen erstellen.

**Die Finissage erfolgt am Freitag, 07. August 2015,  
19:00 Uhr im Rathauspark. Dieser Abend wird  
neben Speisen und Getränken musikalisch von  
Arndt Baeck begleitet.**



**Gerne begrüßen wir Sie in unserem schönen Ort Hude  
zu unserem 8. internationalen Huder Bildhauersymposion.**

Sehr geehrte Freunde und Liebhaber der Skulpturenkunst,  
sehr geehrte Gäste des Bildhauersymposions,

die Gemeinde Hude (Oldb) hat für die Zeit vom 02. August bis zum 07. August 2015 zum 8. internationalen Bildhauersymposion eingeladen. Aufgrund der positiven Erfahrungen bei der 7. Auflage mit dem Bildhauer Thorsten Schütt wurde dieser auch in diesem Jahr wieder für die Organisation des Symposions gewonnen.

Thorsten Schütt hat ein interessantes Teilnehmerumfeld zusammengestellt, das sich aus bereits in Hude zu Gast gewesenen Bildhauern und neuen Gästen zusammensetzt. Es kann als Teilnehmer des 8. Symposions auch dieses Jahr Simone C. Levy aus der Schweiz begrüßt werden. Erstmals in Hude dabei sind Susanna Giese aus Stuttgart, Reinhard Mader aus Tittling und Marco Nones aus Italien. Abgerundet wird das Teilnehmerfeld durch Thorsten Schütt.

Das Huder Bildhauersymposion bietet eine gute Gelegenheit, den Künstlern bei ihrer Arbeit zuzusehen und die Entstehung einer Skulptur vom rohen Stamm zum fertigen Objekt nach zu verfolgen. Viele Besucherinnen und Besucher haben in den letzten Jahren die Möglichkeit genutzt, sich über den Zeitrahmen des Symposions insgesamt diesen Werdegang anzusehen.

Dieses Jahr findet die Veranstaltung in dem Rathauspark des Rathauses Hude statt. Das besondere Ambiente des Parks lädt geradezu zu einem Besuch der Veranstaltung ein.

Neben dem Bildhauersymposion findet in diesem Jahr eine Begleitausstellung im Foyer des Rathauses statt. Der Bildhauer Wolf E. Schultz, der ganz wesentliche Akzente für das kulturelle Angebot in der Gemeinde Hude gesetzt hat, wird eine Diapäsentation zum Thema „Waldgeister“ durchführen. Außerdem werden weitere Skulpturen der teilnehmenden Künstler ausgestellt.

Besonders bedanken möchten wir uns bei der LzO Stiftung Kunst und Kultur und der Oldenburgischen Landschaft für die finanzielle Unterstützung des Symposions.

**Wir freuen uns auf eine interessante Veranstaltung und heißen Sie in Hude herzlich willkommen.**



*„Herzlich willkommen in Hude!*

*Die lebendige Klostergemeinde zwischen Oldenburg und Bremen bietet Ihnen ein vielfältiges Angebot in den Bereichen Kunst und Kultur, Musik und Literatur, Sport und Natur.*

*Ich wünsche Ihnen viel Freude auf Ihrer Entdeckertour durch unseren schönen Klosterort.“*

*(Holger Lebedinzew, Bürgermeister  
Gemeinde Hude (Oldb))*

## Gedanken zum 8. internationalen Huder Bildhauersymposion 2015

Ein Symposium beinhaltet nicht nur die Arbeit am Material sondern auch den Austausch der Teilnehmerinnen und Teilnehmer untereinander sowie die Kommunikation mit dem interessierten Publikum.

Unter freiem Himmel, im offenen Atelier kann man kommunizieren, beobachten und erfahren. Sinnlich, wie auch technisch.

Kreiert werden die Skulpturen hauptsächlich in Eiche, eventuell auch kombiniert mit anderen Materialien, wie Stein und Farbe – wir werden sehen.

In diesem Jahr sind Kolleginnen und Kollegen aus Italien, der Schweiz, Baden-Württemberg und Bayern eingeladen. Alle arbeiten professionell und sind kommunikative, sympathische Menschen.

Nach zwei erfolgreichen, in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Hude (Oldb) organisierten Bildhauersymposien, freue ich mich sehr auf „unser drittes“.

Initiator der Symposien war 1990 Wolf E. Schultz, mein Mentor. Sein Konzept für das Symposium wird in der Basis – frei zu Arbeiten, keine Themenvorgabe – fortgeführt.

Ich freue mich auf ein Wiedersehen mit meinen Kolleginnen und Kollegen, aber auch auf die vielen Freunde und interessierten Menschen in Hude!

Danken möchte ich Wolf E. Schultz und der Gemeinde Hude (Oldb) für das Vertrauen in meine Person und Fähigkeit, aber auch den privaten Gastgeber für ihre Mithilfe und Gastfreundschaft.

Thorsten Schütt, Mai 2015



**Die teilnehmenden Künstler 2015:** ● Thorsten Schütt . Friedeburg-Horsten / Deutschland ● Simone Carole Levy . Höhr-Grenzhausen / Deutschland / Schweiz ● Marco Nones . Cavalese / Italien ● Reinhard Mader . Tittling / Deutschland ● Susanna Giese . Stuttgart / Deutschland



### Thorsten Schütt

1963 geboren, gelernter technischer Zeichner (FB Maschinenbau) und Tischler, als Bildhauer Autodidakt, seit 1998 freischaffend tätig.

#### Mitglied

- im BBK-Ostfriesland
- in der Sezession Nord-West
- Vereinig. "Die Arche" e.V.
- Organisator v. intern. Bildhauersymposien in Horsten, Wiesmoor, Osterholz-Scharmbeck und Hude

Thorsten Schütt, ein freischaffender Künstler und Mitinitiator des 8. internationalen Huder Bildhauersymposions, mit Sitz in Horsten bei Friedeburg, ist auch in diesem Jahr in Hude wieder mit dabei.

*„Meine Objekte entstehen durch ständige Kommunikation mit dem Material – vor und während des formgebenden Prozesses.*

*So gestaltet sich die Arbeit als ein fortwährender, wie es scheint, nicht endender Fluss von Gedanken, Gefühlen, Ideen, Impulsen – und der Ausführung derselben.*

*Es sind figürliche wie auch abstrakte Skulpturen aus Holz, Eisen und Stein, die „begriffen“ werden wollen. Immer wenn Betrachter mir ihre Deutungen über meine Objekte mitteilen, merke ich, dass etwas passiert ist weil ich mich bewegt habe – etwas geschaffen habe – und Menschen damit anspreche.*

*Und das ist gut so.“*

(Thorsten Schütt, Mai 2015)

Thorsten Schütt, Pollertweg 22, 26446 Horsten / Friedeburg, Fon / Fax: 04453 - 4770, Atelier: 04453 - 957 153  
Mobil: 0179 - 5137115, E-Mail: thosch.skulpturen@t-online.de, www.thosch-skulpturen.de

### Ausstellungen und Ausstellungsbeiträge u. a. in folgenden Städten:

Dortmund, Düsseldorf, Hamburg, Oldenburg, Bremen, Bremerhaven, Kronach, Nykøbing / DK, New York / USA, Berlin, Ameland / NL, Oneida Nation Reservation, Wisconsin / USA, Elbląg / Polen, Mirecourt / F

### Teilnahme an Symposien u. a. in:

Niedersachsen, Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Rheinland-Pfalz, Bayern, Frankreich, Wisconsin, Michigan, Schweiz, Italien und Ecuador.

### Arbeiten im öffentl. Raum u. a. in:

Esens, Horsten, Wilhelmshaven, Schackensleben (Sachsen-Anhalt), Steinach (Thüringen), Reckenthal (Rheinl.-Pfalz), Kipfenberg und Forstern (Bayern), Juvaincourt (F), Sion (CH), Greenbay (USA), Pampeago (I), Bremerhaven und San Antonio de Ibarra (ECU).

skulptur 2014 "Realize me"; Eiche 205cm hoch





### **Simone C. Levy**

*Geboren und aufgewachsen in Zürich; studiert in Zürich, Chicago, London, Mailand und Mannheim. Lebt heute in Höhr-Grenzhausen / Deutschland*

*Mitglied*

*- im BBK-Rheinland-Pfalz  
- 1998 / 2008-2011 Vorsitz. des Kunstforums Westerwald e.V.*

*„Für mich ist die Bildhauerei ein Instrument der Erkenntnis, eine Möglichkeit, mich mit der Bedeutung und den Tiefen des Lebens auseinander zu setzen. Die Berührung mit geistigen Ebenen, hilft mir, das Leben als physisches, mentales, emotionelles und spirituelles Ganzes zu erleben und zu begreifen. Der Werkstoff Holz war sehr früh mein Material. Da ich mich gerne auf ein Gegenüber einlasse, kommt mir das gewachsene Holz mit seinem individuellen Charakter sehr entgegen. Mit dem Arbeitsprozess setze ich meine Lebensphilosophie in die Praxis um: Trotz unserer vielschichtigen, komplizierten und oft naturfeindlichen Lebensweise, so harmonisch wie möglich mit der inneren und äußeren Natur in Einklang zu leben, mit ihr gemeinsam meine Anliegen auf persönlicher, sozialer und politischer Ebene zum Ausdruck zu bringen.“*

### **Ausstellungen und Ausstellungenbeteiligungen u. a. in folgenden Städten:**

Seit 1987 in Europa, Kanada, USA, China, Ecuador sowie Salzburg, Osnabrück, Hannover, Pirmasens, ArtExpo New York, CIGE Peking, Graz, AAF Amsterdam, ART PalmBeach USA, ART Hamptons NY, ART San Diego - vertreten durch Galerie Artodrome Berlin / China und Gallery Amsterdam Whitney / NY

### **Holzbildhauer Symposien u. a.:**

Deutschland, Schweiz, Ecuador, Slowakien, Italien, Rumänien; Organisatorin des intern. Holzbildhauer Symposiums Reckenthal 2009-2011 & 2014, Samorin 2012

### **Kunst am Bau / Aufträge:**

- 1998 Altenheim Nassau
- 1999 Architekturbüro Nöll & Partner
- 2001 Berufsschule Westerbürg
- 2002 Platzgestaltung Grundschule Wirges
- 2003 Regionale Schule Wirges
- 2008 Castel Pergine, Trentino / Italien
- 2012 2 Skulpturen zur Platzgestaltung an 2 Schulen im Westerwald
- 2013 Tierpark Marienberg

*„Danza ispirata“, 160 x 45 x 12*



2011 konnte er bei einem Zusammentreffen mit dem Dalai Lama seine Skulptur “Die Hoffnung Tibets” vorstellen. Sein “Engel in Wurzeln” ist seit 2004 im Vatikan ausgestellt. 2011 fing er an die Open-Air-Galerie “Respirart – Green and white Gallery” zu organisieren. Seit dem entsteht dort in der Nähe von Pampeago ein sehr schöner Skulpturenweg inmitten der Dolomiten. Er arbeitet dort mit Holz, Stein und im Winter mit Schnee und Eis in direkter Nachbarschaft zu den Skiliften.

2011 gewann er den Publikumspreis beim 5. Internationalen Bildhauersymposium “Montagn Art” in Thyon / Schweiz mit der Skulptur “Le fil du vent”. Im November des gleichen Jahres bekam er das Angebot für eine Ausstellung im italienischen Kulturinstitut in Prag, wo er mehr als 70 Arbeiten präsentierte: Zeichnungen, Fotografien und Land-Art-Installationen.

Seine Arbeit an dem Landartprojekt in den Dolomiten ist auf großes Interesse der Medien gestoßen, so dass auch im Fernsehen mehrmals darüber berichtet wurde. Seit 2012 lädt er auch andere Künstler ein, dort Skulpturen- und Landartprojekte zu installieren und zu gestalten. Seine Eisarbeiten, während der Nordic Ski Weltmeisterschaften, wurden von der UNESCO Dolomiten Gesellschaft gefördert.

### **Marco Nones**

*Marco Nones wurde am 19 Februar 1966 in Rheinfelden / Schweiz geboren. 1971 zog seine Familie nach Val di Fiemme in die Dolomiten von Trentino, die Heimat seiner Eltern.*

*1984 machte er seinen Abschluss an der Kunstschule von Pozza di Fassa. Danach zog er nach Cavalese, wo er immer noch lebt und arbeitet.*

*Über die Jahre bekam seine Arbeit immer mehr Ansehen und es folgten Ausstellungen u.a. in Assisi, Catania, Lugano, Genua, Rom, Milano, Venedig und Wien.*

### **Ausstellungen u. a. in folgenden Städten:**

Trento / Italien, Cavalese / Italien, Wien / Österreich und der Schweiz.





### Reinhard Mader

1959 geboren und aufgewachsen in Englbürg / Passau; 1975 Ausbildung zum Bildhauer; 1979 Steinmetz- und Steinbildhauerlehre an der staatl. Dombauhütte in Passau.

- 2012 Organisator und Kurator 1. Bildhauersymposium, Fürstenstein
- 2013 Bildhauersymposium Ehrwald / Tirol
- 2013 Organisator und Kurator 2. Bildhauersymposium, Fürstenstein
- 2013/14 Einzelausstellung Kloster Asbach
- 2014 Organisator und Kurator 1. Bildhauersymposium, Bayerisch Eisenstein

### Öffentliche Ankäufe und Aufträge

Zwiesel (Braunbär), Pfarrkirchen (Taubenbrunnen), Windorf (Fischbrunnen), Niederalteich (Schildkröte), Ruderting (1. Platz Künstlerwettbewerb), Passauer Neue Presse (Blatt), Schönberg (beispielbares Kunstobjekt), Aldersbach (Sitzstein), Preying (Hl. Brigida), Wertingen (Christopherus), Davos („Stimmgabel Gottes“), Fürstenstein (Trinkbrunnen) u.a.

### Ausstellungen:

- 1980 – 2003 Zahlreiche Großplastiken in Zusammenarbeit mit meinem Vater
- 2006 Intern. Bildhauersymposium in Hauzenberg
- 2007 Intern. Bildhauersymposium in Prachatitz (Tschechien)
- 2008 Eissymposium im Granitzentrum Hauzenberg
- 2008 Bildhauersymposium „Kunst und Bier“ im Kloster Andechs
- 2008 Kurator intern. Bildhauersymposium in Tittling
- 2008 Bildhauersymposium „Sitzsteine für die Via Nova“ in Aldersbach
- 2009 Eissymposium im Granitzentrum Hauzenberg
- 2010 Großplastik „Christopherus“ Wertingen
- 2011 Bildhauersymposium Davos (Schweiz)

Reinhard Mader, Erlenstraße 5, 94104 Tittling, Fon: 08504 - 1074, E-Mail: bildhauer.mader@gmx.de



### Susanna Giese

1970 geboren in Kassel, Schulbesuch 1977 - 1989 vier Kinder (geboren 1991 - 1997)

- Mitglied im VBKW (Verband Bildender Künstler/innen Württemberg)
- Mitglied im BfB (Bund freischaffender Bildhauer Baden- Württemberg)
- Studium der Bildhauerei E. Maryon Kunstschule / Freiburg (2003 -2007)
- Studium Freie Hochschule / Stuttgart (2009 -2011)
- Pädagogischer Qualifikationslehrgang/ JKI Nürtingen (2011- 2012)
- Freischaffende Bildhauerin seit 2010

### 2015

- 6. Künstlermesse Baden Württemberg / Haus der Wirtschaft
- EINBLICKE - Bund freischaffender Bildhauer/ Städt. Galerie im Kornhaus Kirchheim
- como conspectus - Bonn

### 2014

- como conspectus - Bonn
- Internationale Skulpturenmesse/ Düren
- nackteform - Gemeinschaftsausstellung Bund freischaffender Bildhauer Regierungspräsidium / Karlsruhe
- Film „DEN SCHMERZ VERWANDELN“ Bayerisches Fernsehen 18.4.2014
- Film „LENNIS VATER“ Bayerisches Fernsehen 17.4. 2014
- Retrospektive Kunsthaus am Schüberg/ Hamburg
- Grenzerfahrung - Einzelausstellung -Kirche Werfmershalde/ Stuttgart

Susanna Giese, Sonnenbergstraße 110, 70184 Stuttgart, E-Mail: susannagiese.de, www.susannagiese.de

### 2013

- Beteiligung BENEFIZ- AUKTION/ Hospizstiftung Aachen
- Beteiligung PARTIZIPA II -d52 galerie / Düsseldorf
- HolzART XVII- Holzbildhauersymposium/ Kronach Internationale Skulpturenmesse Düren
- Einzelausstellung KunstHaus am Schüberg/ Ammersbek/ HH

### 2012

- Kunstexpositie - DE POORTEN VAN REIJMERSTOK - Reijmerstok/ NL
- LYRIKPARC Hildesheim
- Internationales Bildhauersymposium ART ENGIADINA - Sur en/ CH
- Anfang-Abschied-Ende-Anfang - Ausstellung, Spaltensteinprojekt
- Einzelausstellung Kunst und Kulturzentrum Forum 3 - Stuttgart

### 2011

- Aktion - Kunst kennt keine Grenzen - Solidarität mit Ai WeiWei-50 - Originaldrucke
- Internationale Skulpturenmesse Parkraum - Düren
- ArtZen - the new art fair - Basel / CH
- Holzbildhauersymposium Spreewaldatelier - Lübbenau

Skulptur 2013 "Stille Amazone"; Metall, Buche und Eiche



## „Das Geheimnis steckt im Holz“

Ein Interview mit dem Künstler und Initiator des Huder Bildhauersymposions Wolf E. Schultz.

- Herr Schultz, in diesem Jahr findet das 8. Internationale Huder Bildhauersymposion statt, das Sie 1990 erstmalig ins Leben gerufen haben. Was hat sich zu früher verändert?  
**WES:** Nicht viel, außer dass ich die Leitung vor einiger Zeit an Thorsten Schütt übergeben habe, der nun meine Grundidee mit viel Engagement erfolgreich weiterführt. Der internationale Spirit, das befruchtende Umfeld und die besondere Stimmung, die sich im Ort verbreitet sind gleichgeblieben, was mich sehr freut.

- Dieses Jahr beteiligen Sie sich indirekt mit der Ausstellung „Waldgeister“, die Fortsetzung, der bereits gezeigten Wanderausstellung, die unter anderem auch schon in Berlin zu sehen war. Warum diese Ausstellung begleitend zum Symposion?  
**WES:** Sie ist eine Ergänzung, wie man den Baum auch sehen könnte. Nicht nur als Materialblock, sondern als Projektionsfläche. Draußen auf dem Symposion-Platz spielt das Schaffen eine wichtige Rolle, bei dem man ein Motiv in das Holz hineindenkt und dann herauskulptiert. Innen im Rathaus wird dann das Fertige, von der Natur geschaffene Objekt, die sogenannte „sculptura naturalis“, gezeigt. Hier wird die eigene Fantasie projiziert und plötzlich sieht der Betrachter das Gesicht des Waldgeistes. Alles in Sekunden-schnelle.

Die von uns gelernten Merkmale eines Gesichts wie Nase, Mund und Augen kommen vom Betrachter, die individuelle Ausprägung des „Geistes“ wird durch die Natur bestimmt. Hier sehe ich auch die Parallele zur Bildhauerei – zumindest bei meiner Arbeitsweise. Durch „Fehler“ im Holz, also Einschlüsse, Astlöcher oder Wucherungen, die ich lieber als Eigenarten bezeichne, kann die künstlerische Idee beeinflusst werden, die dann die spätere Form der Skulptur verändert. Die Gemeinsamkeiten sind also groß, das Geheimnis steckt im Holz.

- Wie reagieren die Besucher auf die Bilder?  
Fällt den Leuten das Entdecken der Waldgeister schwer?  
**WES:** Zu meiner Überraschung fällt es ihnen sehr leicht! Die Leute sind nach einer kurzen Einführung sofort dabei. Die Waldgeister springen ins Auge, wenn man die nötige Fantasie hat. Es gibt allerdings verschiedene Schwierigkeitsgrade bei der Betrachtung, da manche sich besonders gut verstecken.

- Bei dieser Ausstellung verzichten Sie auf Ausdrücke, alle Fotos werden digital gezeigt, warum?  
**WES:** Zum einen habe ich die bestehenden großformatigen Bilder für die Ausstattung eines Hospizes langfristig zur Verfügung gestellt, sie werden dort dauerhaft ausgestellt. Und zum anderen wollte ich die neue und große Vielfalt zeigen. Bei der Beamershow hat man immer nur ein paar Sekunden, um das Bild zu deuten. Das ist vielleicht nicht immer sofort möglich, denn schließlich wollen die Waldgeister nicht immer entdeckt werden. Sie sind eher Medienscheu, sie drängen sich nicht vor die Kamera, man muss sie finden.

- Wie viele haben Sie denn mittlerweile vor die Linse bekommen?  
**WES:** Tausende. In der Ausstellung zeige ich eine Auswahl von weit über 1.000 Bildern. Die Wahrscheinlichkeit, dass man Wiederholungen sieht, ist daher sehr gering.

Wie sind Sie auf die Idee der Waldgeister gekommen?

**WES:** Ich war mal wieder im Wald mit meiner Kamera unterwegs und fühlte mich plötzlich beobachtet. Als ich mich umdrehte, habe ich meinen ersten Waldgeist gesehen. Damit es mir auch jeder glaubt, hab ich ihn fotografiert. Als ich merkte, dass mich immer mehr von ihnen beobachteten, beobachtete ich zurück und fotografierte. So entstand alles.

- Herr Schultz, wir danken für das Gespräch.  
**WES:** Danke auch, dann kann ich ja jetzt wieder auf Foto-Tour.



## Dank den Sponsoren des 8. internationalen Huder Bildhauersymposions.

Das Huder Bildhauersymposion wäre nicht möglich, wenn es nicht immer wieder Begeisterte gäbe, die freiwillig und selbstlos zum Gelingen des Ganzen beitragen. Auf diesem Weg möchte sich die Gemeinde Hude (Oldb) herzlich bei den Sponsoren für die Unterstützung dieser Veranstaltung bedanken.

Ein herzlicher Dank geht auch an die Gastfamilien, die die auswärtigen Künstler während des Symposions aufnehmen.

Gefördert durch:

oldenburgische  
landschaft  
MIT MITTELN DES LANDES  
NIEDERSACHSEN

LZO  
Stiftung Kunst und Kultur

Dank weiterer Sponsoren:

- Klosterspeiche Hude; Bereitstellung von  
Fahrrädern während der Veranstaltung

- "le café", Behrends-Meyer, Hude;  
Verpflegung während der Veranstaltung



Anmerkung: In stiller Übereinkunft wird von Beginn der Huder Symposien der griechische Begriff "Symposion" benutzt und nicht der lateinische "Symposium".